FRUNDSBERGSTADT

Mindelheim

Stadtführer

mit Rundgang
zu den
wichtigsten
Sehenswürdigkeiten

Liebe Gäste: Grüß Gott, in der Kreisstadt Mindelheim

Herzlich willkommen und einen angenehmen Aufenthalt hier in Mindelheim, der an Geschichte und Sehenswürdigkeiten reichen Frundsbergstadt im Herzen von Bayrisch-Schwaben! Mit Stolz nennt sich die Stadt nach Georg I. von Frundsberg (1473-1528), dem kaiserlichen Feldhauptmann auf der Mindelburg, der in bewegter Zeit auf Recht und Ordnung, Treu und Glaube sah.

Mindelheim ist Kreisstadt des Landkreises Unterallgäu und Verwaltungsmittelpunkt für dieses Gebiet, das in der Landkreisreform aus den Altlandkreisen Mindelheim, Memmingen (ohne Stadt Memmingen) und dem Teil des Altlandkreises Illertissen um Babenhausen gebildet wurde. Geschichte und Kultur ist die eine Komponente, eine andere die gepflegte Natur mit nahen Wäldern und Wanderwegen, eine dritte das pulsierende Leben in Handel, Handwerk und Industrie und auch der Landwirtschaft, die vor allem in unseren Ortsteilen betrieben wird. Schulen und Bildungsstätten gehören ebenfalls zum Angebot neben historischen Bauten, der Burg, der Altstadt, den Kirchen, Klöstern und Kapellen und vielen interessanten Aspekten in den Museen.

Nach viel Sehenswertem soll Ihnen aber auch ein netter Aufenthalt in einer der Mindelheimer Gaststätten gut tun.

Sicher gefällt es Ihnen hier in Mindelheim. Wir hoffen, daß Sie gerne wieder kommen. Immer wird Ihnen der „Stadtführer" ein zuverlässiger Begleiter sein für Wissenswertes in Geschichte und Gegenwart.

Ihr

Erich Meier
1. Bürgermeister

Frundsbergstadt Mindelheim

Die Kreisstadt des Landkreises Unterallgäu, möglicher Abstecherort der „Romantischen Straße" und nahe dem Kneippweltbad Bad Wörishofen, bietet mit ihren bemerkenswerten Gegensätzlichkeiten und kleinstädtischem Charme dem aufgeschlossenen Gast abwechslungsreiche und erlebnisfrohe Stunden.

Grabfunde und vielerlei Spuren aus vorchristlicher Zeit zeugen von der bewegten Vergangenheit unseres Raumes (siehe Museen). Im 6./7. Jahrhundert wurden alamannische Ackerbauern endgültig seßhaft und gründeten an dem Mindelflüßchen eine Dorfgemeinschaft. Im Laufe der landesweiten Missionierung entstand eine Pfarrstelle und im Jahre 858 die erste Kirche, dem heiligen Stephanus geweiht.

1046 tritt Mindelheim erstmals urkundlich in Erscheinung: Kaiser Heinrich III. schenkte dem Hochstift Speyer einen Hof zu Mindelheim. Diese Hofanlage wurde südlich des bestehenden Dorfes angelegt. Hier kreuzte sich die **„Alamannenstraße"** (heute in etwa die B 16) mit der von Ost nach West führenden überregionalen Salzstraße (z. T. heutige B 18), deren Ausbau und Nutzung den Welfenherzögen (sie übernahmen die Speyrer Besitzungen) besonders bedeutungsvoll war.

Heinrich dem Löwen oder dessen Neffen Welf VI. können die Befestigung der Mindelbrücke und die Erstellung der Burganlage auf dem **Georgenberg** im Zuge des Salzstraßenausbaues zugeschrieben werden. In den folgenden Jahren entwickelte sich aus dem Klosterhof ein Reichshof zur Betreuung des Umlandes, eine Dienststelle, die sich der günstigen Verkehrslage anpaßte und ausweitete. Erstmals im 12. Jahrhundert hören wir von einem Marktflecken und einem welfischen Lehensherrn.

Die Swigger von Mindelberg (zunächst Dienstmannen der Welfen, nach deren Niedergang den Staufern untertan) waren ein angesehenes und begütertes Geschlecht. Swigger II. (von 1200 bis 1278 Herr von Mindelheim) war der bemerkenswerteste Lehensherr. In seine fast hundertjährige Regierungszeit dürfte wohl ein Großteil der Markt- und Stadtentwicklung fallen; er bewegte Wilhelmitenmönche nach Mindelheim zu übersiedeln und die Ordensregel der Augustiner-Eremiten anzunehmen, eine Klosterkirche innerhalb der Hofanlage zu errichten und die Gläubigen zu betreuen.

Mindelheim war seit Gründung eine **„gefreite Herrenstadt".** Sie mußte sich bei jedem Herrschaftswechsel die ihr zugestandenen Privilegien erneut bestätigen lassen. Bürgermeister, Rat und Bürgerschaft vermochten die grundherrlichen Belastungen und

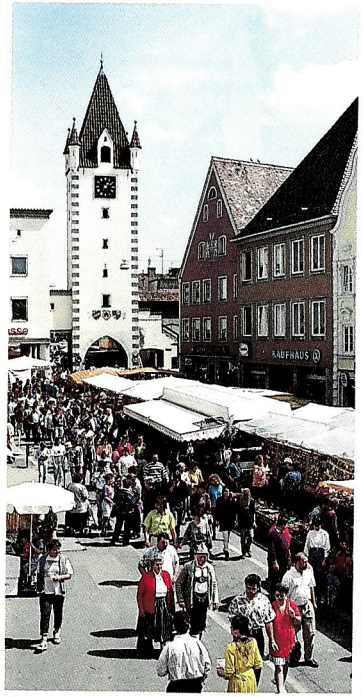
FRUNDSBERGSTADT

Mindelheim

MINDELHEIMER FESTE

Historisches Frundsbergfest Mindelheim (Frundsberg zu Pferd)

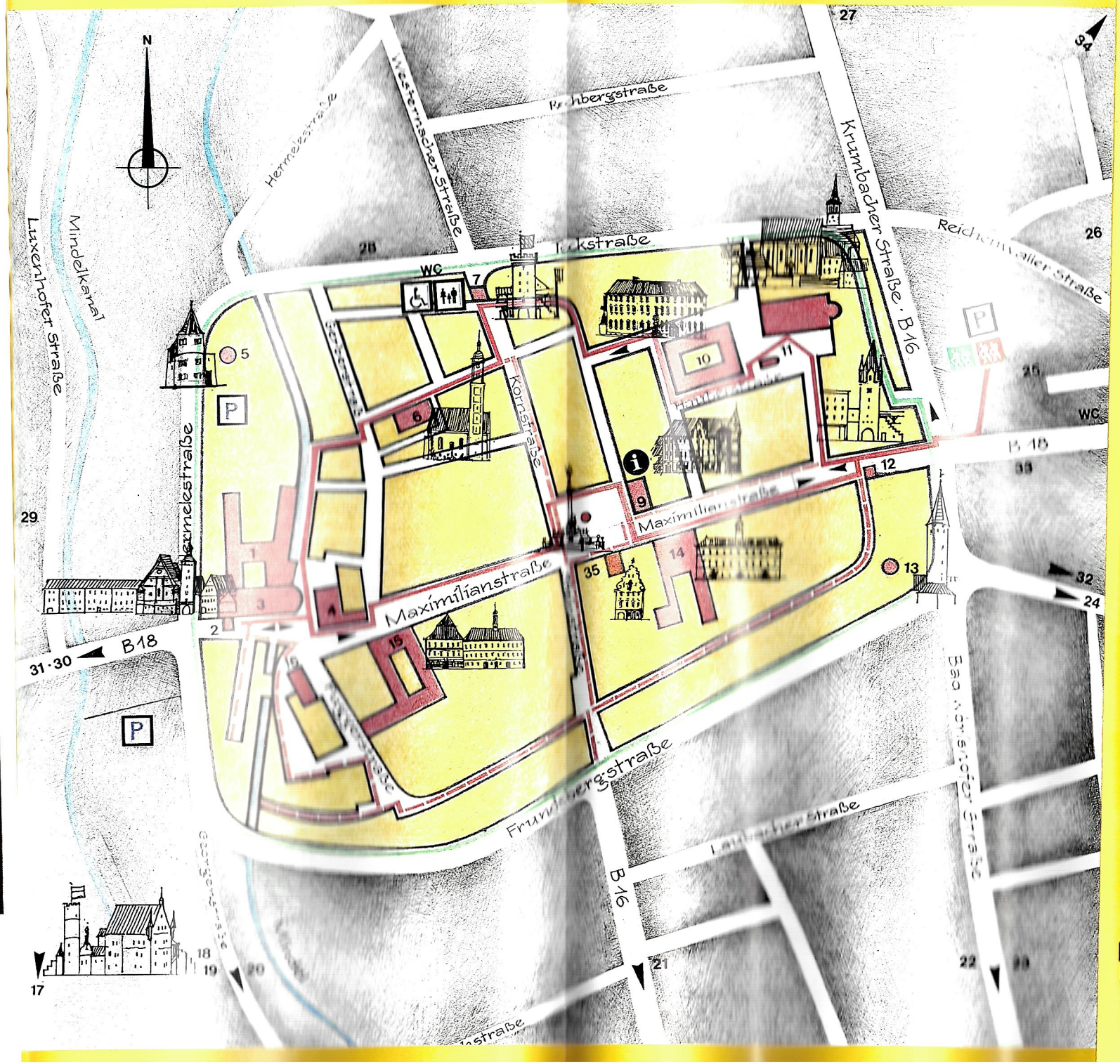
Historisches Frundsbergfest Mindelheim (Landsknechte)



Jahrmarkt

„Durahansl" am Oberen Tor

Christkindlesmarkt am Marienplatz



FRUNDSBERGSTADT

Mindelheim

(1) chem. Jesuitenkolleg -
1. OG Schwäb. Krippenmuseum
2. OG Textilmuseum -
Sandtner-Stiftung
DG Vorgeschichts-Museum in Planung
(2) Unteres Tor (Schnäbelinstor)
(3) Jesuitenkirche
(4) chem. Jesuitengymnasium
(5) Collegturm
(6) chem. Silvesterkirche,
Silvestersaal,
Schwäb. Turmuhrenmuseum
(7) Einlaßtor
(8) Marienplatz + Marienbrunnen
(9) Rathaus
(10) Kloster Hl. Kreuz,
Heimatmuseum
(11) Pfarrkirche St. Stephan,
Gruftkapelle
(12) Oberes Tor (Habertor)
(13) Malefizturm + chem. Gefängnis
(14) Hl.-Geist-Spital -
Städt. Altersheim
(15) Engl. Institut
(16) Stadtbücherei
(17) Mindelburg
(18) Tennisplätze
(19) Freibad
(20) Maristenkolleg
(21) Sportstadion
(22) Kreiskrankenhaus
(23) Landratsamt, Landwirtschaftsamt und Schule
(24) Bahnhof
(25) Stadttheater und
Turnhalle/Stadtsaal
(26) Schulzentrum, Hallenbad
(27) Bildungshaus St. Joseph
(28) Kreisberufsschule
(29) Maria Ward Realschule
(30) Liebfrauenkapelle, Stationenweg,
Herrgottsruhkapelle
(31) Katharinenkapelle
(32) Evang. Pfarrkirche
(33) Städt. Friedhof
(34) Maria Schnee Kapelle,
Nassenheuren
(35) Jochamhaus
(i) Verkehrsbüro
(♿) Behindertenparkplätze:
Maximilianstraße
Marienplatz, Rothkreuzplatz

FRUNDSBERGSTADT

Mindelheim